

Gute Praxis Bundesprogramm Kita-Einstieg

1. Erlebbare Darstellung
2. Hintergrundinformationen
3. Beschreibung der Guten Praxis (Ansatz/ Projekt)
4. Ergebnisse und Effekte
5. Nachhaltigkeit und Transfer

1. Erlebbare Darstellung

Erzählung

Eine allgemein verständliche und kreativ aufbereitete Darstellung des Ansatzes/ Projekts. Versuchen Sie es zusammenfassend so darzustellen, dass es auch für Nicht-Experten verständlich ist und Aufmerksamkeit erzeugt (z.B. journalistische Schreibweise, Darstellung aus Sicht von Projektnutznießern...)

Evtl. Bild/ Foto

2. Hintergrundinformationen

Titel des Projekts

Geben Sie den offiziellen Titel Ihres Projekts ein.

Trägerschaft des Projekts

In wessen Trägerschaft wird das Projekt umgesetzt (z.B. Kita, Verein, Jugendamt...)?

Netzwerkpartner

Wer sind die Netzwerkpartner?

Finanzierung

Wer ist an der Finanzierung beteiligt?

Ansprechpartner/in, Kontakt

Name, E-Mail, Telefonnummer.

3. Beschreibung der Guten Praxis (Ansatz/ Projekt)

Ausgangslage

Hintergründe für die Initiierung des Projekts.

Ziel des Projekts

Was soll mit dem Projekt erreicht werden. Welche quantitativen und/ oder qualitativen Ziele werden verfolgt?

Zielgruppe

Welche Zielgruppe soll mit dem Projekt angesprochen und erreicht werden?

Projektbeschreibung

Kurze Beschreibung der wichtigsten Projektaktivitäten. Erläutern Sie den Ansatz, wie die verschiedenen Aktivitäten aufeinander bezogen sind und in welcher Weise sie geeignet sind, die Projektziele zu erreichen.

Schildern Sie den Ablauf (Prozesse) des Projekts in einzelnen Schritten (z.B. in chronologischer Abfolge).

Wer sind die Projektbeteiligten/ Kooperationspartner und was sind ihre Aufgaben (z.B. über ein Organigramm)?

4. Ergebnisse und Effekte

Hauptergebnisse

Wie wurden die geplanten Ziele erreicht? Beschreiben Sie die quantitativen und/ oder qualitativen Ergebnisse/ Effekte.

Wurde das Projekt evaluiert? Wenn ja, beschreiben Sie kurz die wichtigsten Erkenntnisse.

Innovationscharakter

Worin unterscheidet sich dieser Ansatz/ dieses Projekt von bereits bestehenden Aktivitäten, Vorgehensweisen, Formen der Zusammenarbeit, Instrumenten?

Weitere Effekte/ Stärken

Welche weiteren positiven Effekte, die über das geplante Ziel hinausgehen, wurden festgestellt? Beschreiben Sie deren Einflüsse auf das Projekt.

5. Nachhaltigkeit und Transfer

Nachhaltigkeit

Erzielen die Projektaktivitäten langfristige Wirkungen und wenn ja welche?

Übertragbarkeit und Transfer

Beurteilen Sie die Übertragbarkeit des Ansatzes oder einzelner Elemente. Lässt sich der Ansatz nach dem Programmende fortführen.

Voraussetzungen

Qualitative Voraussetzungen: Was muss in den Phasen der Planung, Vorbereitung, Umsetzung, Auswertung und ggf. Umsteuerung berücksichtigt werden (z.B. Aufgabenteilung, regelmäßige und verbindliche Absprachen, geeignetes Personal, gezielte Qualifizierung...)?

Quantitative Voraussetzungen: Welche Ressourcen sind notwendig um dieses Projekt umzusetzen (z.B. organisatorische Voraussetzungen, Personaleinsatz, Material, Räume, Kosten...)?

**Hemmnisse/ Hürden/
Risiken**

Welche Hemmnisse haben sich bei der Umsetzung gezeigt und welche Risiken sind dabei zu beachten? Wo liegen evtl. Grenzen des Ansatzes? Wie sind Sie während der Projektlaufzeit mit den Hindernissen/ Hürden umgegangen?

Zeitplan

Erstellen Sie einen detaillierten Zeitplan mit einzelnen Schritten und Zuständigkeiten (Meilensteinplanung) und kontrollieren Sie regelmäßig die Umsetzung.